

Prophetie für das Heute

Was wäre, wenn wir die letzte Generation wären?

Ich bin der Überzeugung, dass wir die letzte Generation sind, dass Papst Benedict XVI. der letzte Papst ist.

Wenn wir Daniel 12 richtig auslegen, dann stehen wir jetzt an dem Punkt, dass das Sonntagsgesetz proklamiert wird. **Wenn das der Fall wäre, dann kommen wir zu einer ganz entscheidenden Frage.**

Kann das Gesetz Gottes vollständig, vollkommen gehalten werden?

Alle Predigten, die ich in der letzten Zeit in Adventgemeinden gehört habe, und die sich mit diesem Thema beschäftigt haben, haben gesagt, nein, das kann niemand. Und auch die Zitate, die uns heute Morgen aus dem Geist der Weissagung gelesen wurden, werden so interpretiert, dass, wenn jemand in der Lage sei, das Gesetz Gottes vollkommen zu halten, er ganz weit davon entfernt ist, gerettet zu sein.

Diese Zitate werden nach meiner Auffassung falsch verstanden und falsch interpretiert. Warum kann ich das behaupten? Lasst uns unsern Predigt-Text, den wir in Offenbarung 12,17 finden, aufschlagen. Und ihr werdet fragen, was hat das mit Prophetie zu tun? Dieser Text ist Prophetie. Denn hier wird Folgendes gesagt:

„Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin zu streiten mit den Übrigen von ihrem Samen, die da Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu Christi.“

Wenn das wahr ist und wenn das Prophetie ist, dann muss es eine Generation geben, gegen die Satan so zornig wird, weil sie die Gebote Gottes vollständig hält.

Ich weiß nicht, ob ihr mit mir übereinstimmen könnt, ich kann es nur als meine tiefste Überzeugung, als mein Bekenntnis sagen:

In „Christus kommt bald“ ist Folgendes zu lesen:
CKB.180.6 (LDE.256.1) Absatz: 9/ 59

*Über die Gemeinde der Übrigen wird eine große Prüfung und Trübsal kommen. Wer die Gebote Gottes hält und hat den Glauben Jesu, wird den **Zorn des Drachen** und seiner Heerscharen spüren. **Satan** zählt die Bewohner der Erde zu seinen*

*Untertanen. Er hat die Herrschaft über die **abgefallenen Kirchen** erlangt, doch es gibt eine **kleine Schar**, die sich seiner Herrschaft widersetzt.*

Liebe Freunde, widersetzen bedeutet Aktivität, nicht Passivität.

*„Wenn er sie vom Erdboden vertilgen könnte, so würde sein Triumph vollkommen sein. Wie er auf die heidnischen Völker einwirkte, **Israel zu vernichten**, so wird er in naher Zukunft die gottlosen Mächte der Erde aufwiegeln, das **Volk Gottes**, ich ergänze, das geistliche Israel, **zu vernichten**“. 9T, 231 (1909)*



In Propheten und Könige, Seite 358, heißt es: „Die Trübsalszeit, die dem Volk Gottes bevorsteht, wird einen unerschütterlichen Glauben erfordern. Seine Kinder müssen dann zeigen, dass dem Herrn als einzigem ihre Anbetung gebührt, und dass keine Rücksicht, sogar nicht auf ihr Leben sie dazu bringen darf, auch nur das geringste Zugeständnis gegenüber dem trügerischen Gottesdienst zu machen. Für einen wirklichen Treuen werden die Befehle sündiger, sterblicher Menschen zur Bedeutungslosigkeit herabsinken. Er wird der Wahrheit gehorchen, ob Gefängnis oder Tod die Folgen sein mögen“.

Liebe Freunde, liebe Geschwister,

die Beweisführung, die Gott mit der **letzten Generation** durchzuführen gedenkt, ist sowohl für **Gott** als auch für sein **Volk** von großer Bedeutung.

Ist es wirklich möglich Gottes Gesetz zu halten? Das ist die große Frage.

Gehen wir zurück und stellen die Frage:

Warum ist diese Beweisführung überhaupt nötig?

Und alles begann wo? Alles begann im Himmel.

Die Rebellion, die im Himmel stattfand und damit **die Sünde ins Weltall Gottes** eingeführt hat, muss ein **furchtbares Ereignis** sowohl für die Engel als auch für Gott gewesen sein.

Obwohl Gott einen Erlösungsplan hatte, die Tatsache, dass sich einer erhebt, war im Himmel für Gott und für die Engel ein furchtbares Ereignis.

Liebe Freunde, liebe Geschwister, bis dahin war alles friedlich und in **vollkommener Harmonie** vor sich gegangen.

Zwietracht war unbekannt, nur **die Liebe herrschte**, bis der unheilige Ehrgeiz das **Herz Luzifers** erregte und er sich entschloss, es durchzusetzen, dem Allerhöchsten gleich zu sein.

Er wollte seinen Thron, so lesen wir, über die Sterne Gottes erhöhen und auf dem Berg der Versammlung im fernsten Norden sitzen. Diese Deklaration war gleichbedeutend mit dem Versuch, **Gott abzusetzen und Thronraub zu begehen**.

Das kam einer **Kriegserklärung** gleich. Satan wollte sitzen, wo Gott saß, denn er sagte prahlerisch: „**Ich bin Gott und sitze auf dem Thron Gottes** (Hes. 28,2)“. und was tat Gott? Gott nahm diese **Herausforderung** an.

Eigentlich hatte Satan seinen Thron schon errichtet.

Wenn Satan seine Rebellion im Himmel so aufrichtete, dann war die Deklaration unmissverständlich und die **Engel** verstanden diese Erklärung **eindeutig** und mussten sich **für** oder **gegen** Satan entscheiden.

Liebe Freunde, liebe Geschwister, Unzufriedenheit ist immer der Grund zur Rebellion, ganz gleich, ob sie auf Einbildung beruht oder zu Recht besteht. Mancher wird verdrießlich und rebelliert, weil er es nicht versteht, seine Unzufriedenheit anders auszudrücken und zu kurieren. Und wer mit einem Rebellen sympathisiert, schließt sich ihm an. Jene, die sich treu zur Regierung stellen, müssen natürlich für ihr Überleben kämpfen. Das sehen wir bei jeglichem Umsturz auf dieser Erde, bei jeglicher Rebellion. Ceausescu: Als sein Reich

fiel, seine Macht fiel, wurde er erschossen und seine ganze Familie dazu. Und so war auch der Kampf im Himmel, Kampf auf Leben und Tod. Ein Kampf der Entscheidung, dafür oder dagegen, es gab keine Neutralität. Offensichtlich kam es im Himmel zu solch einer Rebellion und Krieg war das Ergebnis.

Michael und seine Engel stritten und der Drache stritt und seine Engel. Das Ergebnis hätte man voraussagen können. Satan und seine Engel siegten nicht, auch ward ihre Stätte nicht gefunden im Himmel.

Und wir lesen in Offb.12,7–9 „Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt Satanas und Teufel, der die ganze Welt verführt, und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel waren auch dahin geworfen.“

Liebe Freunde, liebe Geschwister, ich weiß nicht, ob wir uns der Tatsache bewusst sind, dass das Problem, das im Himmel bestand, auf diese Erde verlagert wurde. Und damit sind wir, Du und ich, zum Schauspiel für das Weltall geworden. Und ich werde es gleich noch weiter ausführen. Wir haben die ehrenvolle und ehrwürdige Aufgabe, die Anschuldigung Satans, die er im Himmel erhoben hat, hier auf dieser Erde durch die Kraft Jesu Christi zu widerlegen. Sind wir uns dessen wirklich bewusst, was Sinn und Ziel unseres Lebens ist?

Obleich nun Satan besiegt, war er doch **nicht vernichtet** worden. Durch seine Rebellion hat er gewissermaßen Gottes Regierung für fehlerhaft erklärt und die Errichtung seiner eigenen Thronherrschaft war gleichbedeutend mit dem Anspruch **auf größere Weisheit und Gerechtigkeit** seinerseits im **Vergleich zu Gott**.

Und dieses Besserwissen, liebe Freunde, war das Problem meines Lebens. Immer, wenn ich meinte, es besser zu wissen als Gott, wie sein Wort es mir sagte, bin ich in Sünde gefallen. Dieser Anspruch, den Satan im Himmel gestellt hat, ist immer verknüpft mit Rebellion und einer neuen Herrschaft.

In dieser Situation war Gott genötigt, Satan eine Gelegenheit zu geben, diese Theorien, die er im Himmel aufgebracht hatte, vorzuführen. Um bei den Engeln und später bei den Menschen jeglichen Zweifel zu zerstreuen, **musste Gott Satans Handwerk genehmigen**. Und so wurde es **Satan gestattet** sowohl weiterzuleben als auch sein **Reich auf dieser Erde aufzurichten**.

So hat Satan für sechstausend Jahre vor dem gesamten Universum gezeigt, was er zu tun bereit ist, wenn man ihm nur die Gelegenheit dazu gibt.

Ich weiß nicht, ob ihr noch einen Fernseher habt, ich habe keinen mehr; dennoch hört man in den Medien genug darüber, was Satan zu dieser Zeit seiner Herrschaft angerichtet hat.

Satans Vorführung:

Mit Erlaubnis hat Satan bis **heute seine Idee vorgeführt** und dies war eine beachtenswerte Demonstration. Von der Zeit an, da **Kain seinen Bruder Abel getötet** hat, war die Erde Zeuge von **Hass, Blutvergießen, Grausamkeiten und Unterdrückungen**.

Rechtschaffenheit, Güte und Gerechtigkeit wurden gering geachtet; **Laster, Gemeinheit und Korruption haben triumphiert** und triumphieren.

Der **gerechte Mensch** wurde gejagt, **Gottes Boten** wurden gemartert und getötet. Gottes Gesetz wurde in den Schmutz getreten. Als Gott seinen Sohn sandte, **hängten Verbrecher ihn im Auftrage Satans an den Pfahl, anstatt ihn zu ehren**. Aber selbst hiernach zerstörte Gott Satan nicht, denn die Demonstration muss **vollkommen** werden. Erst wenn die letzten Ereignisse stattfinden und die Menschen an eine Stelle angelangt sind, wo sie sich **gegenseitig ausrotten**, wird Gott dazwischenfahren, um die **Seinen zu retten**. Ohne Zweifel wird dann jeder erkennen, dass Satan jeden Rest von Tugend zerstören wird und **wer Satan wirklich ist**.

Wer sich selbst oder durch seine Eltern an den letzten großen Krieg in Europa erinnern kann, der weiß, dass der Geist des Krieges Dinge tut und Dinge entfesselt, die im normalen Leben unvorstellbar sind. Wir sehen das auch an den heutigen Kriegen, die geführt werden, mit welcher Grausamkeit und Brutalität auch die Zivilbevölkerung missbraucht wird.

Satan wollte selbst Gott sein. So sehr war er danach bestrebt, dass er alles Erdenkliche tat, um zu seinem Ziel zu kommen. Christus hatte es dagegen nicht im Sinn, nach dieser Stellung zu greifen. Jesus Christus demütigte sich selbst und ward gehorsam bis zum schändlichen Tode.

Er war Gottes Sohn und wurde Mensch. Satan erhöhte sich selbst. Christus erniedrigte sich selbst, Satan wollte Gott werden, während Christus Mensch wurde. Satan wollte wie Gott auf einem Thron sitzen, Christus dagegen kniete vor seinen Jüngern, um ihnen die Füße zu waschen. Der riesige Unterschied ist unverkennbar.

Was ist nun die Antwort Gottes auf diese Anschuldigung, welches ist die Beweisführung, was hat Gott getan?

Die Antwort Gottes:

Die **Beweisführung**, die Gott mit der **letzten Generation** durchzuführen gedenkt, ist sowohl für **Gott** als auch für sein Volk von großer Bedeutung. Er wurde der **Ungerechtigkeit** beschuldigt, indem er Forderungen an seine Geschöpfe stellt, die **nicht erfüllt werden können** und die er dann noch **wegen Nichterfüllung bestraft**.

Der spezielle Angriffspunkt ist sein Gesetz. Doch da das Gesetz eine Wiedergabe des Wesens Gottes ist, so ist es Gott und sein Charakter, dem dieser Angriff gilt.

Und wiederum die alles entscheidende Frage:

Ist es wirklich möglich Gottes Gesetz zu halten?

Viele lehnen diese Möglichkeit ab, einige sprechen von einer eventuellen Möglichkeit. Gottes Gesetz scheint außerordentlich umfangreich, wenn man die problematische Frage des „Gesetze halten“ betrachtet.

Auch das Thema, welches dieses Seminar bestimmt, hat damit zu tun. Auch hier geht es um Vorgaben, die den Unterschied zwischen der Welt Gesetze und Feste und Gottes Gesetz und seinen Festen aufzeigen.

Die Gedanken und Absichten des Herzens sind nämlich in diese Frage mit eingeschlossen. Das Gesetz richtet über Absichten genauso wie über die Taten selbst, über Gedanken sowie über gesprochene Worte.

Wir vergessen oft, dass wir über jedes Wort, das über unsere Lippen geht, Rechenschaft geben müssen. Deshalb sagen uns die Diener Gottes, dass wir die Zunge hüten sollen.

Gesetzesgehorsam heißt vollständige Heiligung. Ein heiliges Leben, unerschütterliche **Treue zum Recht**, vollständige Trennung von der Sünde, bis zum **Sieg** über sie. „**Wer ist dazu fähig?**“, wird der sterbliche Mensch ausrufen.

Paulus hat gerufen „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen vom Leibe dieses Todes?“

Keiner ist in der Lage, das Gesetz zu halten, **das ist ein unmögliches Unterfangen**, so hat **Satan** diese Herausforderung formuliert. Das waren sein Angriff und sein Anspruch. Wenn irgendeiner da ist, der es tun kann, oder getan hat, dann zeige man ihn.

Wo sind sie, die Gottes Gesetz halten?

Wie wir es in Offb. 12 gelesen haben und Gott antwortet bedachtsam:

„**Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und haben den Glauben Jesu**“. (Offb. 14,12)

Was muss in Gott vorgegangen sein, als er auf den Anspruch Satans das zur Antwort gab?

Da wird es einige Wenige geben, die das beweisen werden.

Wollen wir es mit Ehrfurcht sagen: **Gott muss Satans Herausforderung annehmen. Es ist nicht Gottes Plan, die Menschen einem Test auszusetzen, den nur ein paar Auserwählte überleben können.**

Im Garten Eden hatte Gott die ersten Menschen einem **denkbar leichten Test** ausgesetzt und ich glaube, keiner kann behaupten, dass unsere **ersten Eltern gefallen** sind, weil **der Test für sie zu schwer war**.

Wenn sie gefallen sind, **dann nicht wegen einer zu schweren Prüfung oder weil sie nicht ausreichende Kraft besaßen**.

Versetzen wir uns noch einmal ins Paradies.

Der Versuchung waren sie nicht fortwährend ausgesetzt, denn **es war Satan nicht erlaubt, sie überall zu belästigen**. Nur an einer einzigen Stelle konnte er sie erreichen und das war der Baum der Erkenntnis.

Satan hatte nicht das Recht, durch den Garten Eden zu streifen und hinter ihnen her zu sein.

Von diesem Platz wussten sie und **brauchten nicht** an diese Stelle zu gehen. **Satan durfte ihnen nicht überallhin folgen**. Aber wenn sie dorthin gingen, **wo Satan war**, dann war es ihr **eigener Wunsch**.

Im Geist der Weissagung können wir es lesen.

Eva war so mit ihrer angenehmen Tätigkeit beschäftigt, dass sie übersehen hat, dass sie sich von Adam getrennt hat, dass sie alleine auf dem Weg war und dass sie plötzlich vor dem Baum der Erkenntnis stand. Auch hatte sie bis dahin noch nie so ein wunderbares Geschöpf wie die Schlange sprechen hören.

Sie war dahin gegangen, wo Satan ist. Wir müssen uns fragen, wie oft wir an den Ort oder an Orte gegangen sind, wo wir mit Sicherheit wussten, dass dort Satan sein Recht, seine Macht ausübt. Es kann auch der Platz am Computer sein, wo wir uns in die Nähe Satans begeben. Ich habe ein Wort Gottes an meinen Computer geschrieben, denn nur das Wort Gottes kann uns davor bewahren, dass Satan uns überlistet. Den Fernseher haben wir schon vor 13 Jahren verbannt, wir haben keine Mangelerscheinungen.

Wir können uns frei entscheiden, an die Orte zu gehen, wo Satan offensichtlich herrscht – (Fernsehen, Internet, auch Nachrichten), wir haben die Entscheidung.

Doch wenn **Adam und Eva** nur aus Studiengründen dorthin gingen, war es **nicht notwendig** für sie, sich dort **länger aufzuhalten, denn sie konnten ja wieder fortgehen**.

Auch wir haben die Möglichkeit diese Orte zu meiden.

Selbst wenn **Satan die Frucht angeboten** hat, waren sie **nicht gezwungen** die Frucht anzunehmen. **Aber sie nahmen und aßen davon**. Was hatte Satan ihnen angeboten? Ihr werdet sein wie Gott, und ihr werdet wissen, was gut und böse ist.

Adam und Eva haben von der Frucht genommen, weil sie es wollten. Und zwar aßen sie davon, weil sie **wollten, nicht** weil sie **dazu gezwungen** wurden. Sie wurden **freiwillig** zu Übertretern und dafür gab es **keine Entschuldigung**.

Das ist auch in unserm Leben so. Ich weiß nicht, wer von Euch schon mal zur Sünde gezwungen wurde. Ich habe mich bisher zur Sünde immer freiwillig entscheiden können.

Gott hätte **keinen leichteren Test** erdenken können. Wenn Gott von Menschen erwartet sein Gesetz zu halten, dann will er damit **nicht den Zweck** erfüllen, dass nur **wenige Menschen diese Gebote halten**, etwa gerade nur so viel, um beweisen zu können, dass dies möglich ist.

Es ist dem **Wesen Gottes** fremd **außerordentliche Menschen** auszusuchen, die eine **besondere Ausbildung** haben, um durch **diese zu zeigen, was Gott zu tun in der Lage ist**.

Vielmehr entspricht es seinem Plan, seine Forderungen so zu stellen, **dass selbst der Schwächste nicht zu verzagen braucht**, damit keiner jemals behaupten kann, dass **Gottes Forderungen** nur von wenigen erfüllt werden können, weil diese zu hoch sind.

Wie sagt das Wort Gottes? **Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig**.

Nicht aus diesem Grunde hat Gott seine **größte Demonstration** für die **letzte Generation** aufgehoben.

Diese Generation trägt das Ergebnis der angehäuften Sünde. Wenn man von irgendjemandem behaupten kann, **dass er schwach ist**, dann ist es diese Generation. Denn sechstausend Jahre Sünde lasten auf uns und dieser Erde.

Wenn diese also die Gebote halten können, **dann gibt es für keinen anderen irgendeiner Generation eine Entschuldigung**, wenn sie diese Gebote nicht gehalten haben.

Aber das ist noch nicht genug.

Was **Gott in seiner Beweisführung** beabsichtigt ist **nicht nur, dass ein gewöhnlicher Mensch der letzten Generation erfolgreich den Test Adams und Evas bestehen kann**, sondern dass diese Menschen einen Test zu durchstehen haben, der **viele Male härter** sein wird als der, den viele Menschen heute schon zu bestehen haben.

Es wird ein Test sein, wie Hiob ihn zu durchstehen hatte und wird heranreichen an den Test, durch den Jesus, als er auf dieser Erde war, gehen musste.

Diese Menschen der letzten Generation werden bis zum Äußersten getestet werden. In Jak.5,11 lesen wir: „**Die Geduld Hiobs habt ihr gesehen und das Ende des Herrn habt ihr gehört; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer**“.

Hiob ging durch Prüfungen, die sich im Leben der Auserwählten Gottes wiederholen werden. Es mag von Vorteil sein, diese sich näher anzusehen. Gottes Herrschaft steht unter Anklage. Es ergab sich eine sehr ernste Situation im Himmel, im Moment, als Satan seine Anklage gegen Gott erhob. Diese Anklage enthielt einen Vorwurf. Und das Schlimme ist, viele Engel glaubten, dass diese Anklage zu Recht bestand und stellten sich auf die Seite Satans.

Heilige Engel, und zwar ein Drittel von ihnen, und es müssen Millionen Engel im Himmel sein, boten Gott die Stirn, zusammen mit ihrem Anführer, dem Höchsten unter den Engeln, Luzifer. Luzifer bedeutet Engel des Lichts, Engel der Erkenntnis Gottes. Die Krise, die dadurch entstand, war nicht unwesentlich. Die Regierung war erschüttert. Wie sollte Gott damit fertig werden? Es gab nur einen Weg den Streit zufriedenstellend zu beenden, damit sich so eine Frage nie wieder im Universum wiederholen würde. Die Frage war, war Gottes Regierung gerecht oder nicht?

Gott sagte, sie sei gerecht. Satan behauptete das Gegenteil. Und was hätte Gott tun können? Gott hätte Satan vernichten können. Er hätte ihn wie einen Kiesel, so lesen wir im Wort, zu Boden fallen lassen können. Doch würde dies kein Beweis einer gerechten Sache sein, sondern durch solch eine Handhabung hätte Gott eigentlich gegen sich gesprochen. Es gab für beide Seiten nur eine Möglichkeit, nämlich die der öffentlichen Beweisführung, die Aufstellung von Zeugen und die Überlassung der Angelegenheit dem Gewicht der Zeugenaussagen. Daraus ergibt sich nämlich auch das Bild der Gerichtsszene. Deshalb finden wir so oft die Begrifflichkeit von Gericht im Wort Gottes. Gottes Herrschaft steht auf dem Spiel. Satan ist der Ankläger. Gott selbst ist verklagt und steht unter Anklage. Sind wir uns dessen bewusst? Es geht hier um zwei Dinge:

1. Es geht einmal um dich und um mich,
2. und es geht um Gottes Rechtfertigung.

Wir müssen uns am Ende dieser Zeit auch noch mit einer anderen Frage beschäftigen. Gott hat in seinen Geboten zu dir und zu mir gesagt, du sollst nicht töten. Hatte er das Recht zu töten? Steht er über dem Gesetz oder steht er unter dem Gesetz? Das wollen wir hier nicht weiter ausführen, aber denken wir einmal über diese Frage nach.

Die Regierungen auf dieser Welt, die können tun und lassen, was sie wollen. Sie besitzen Immuni-

tät. Erst wenn die Immunität aufgehoben ist, von einem Kanzler, einem Präsidenten oder von wem auch immer, kann er der Gerichtsbarkeit zugeführt werden, vorher nicht.

Und deshalb diese Frage, weil das Gesetz Gottes den Charakter Gottes beschreibt. Wenn er dir sagt und mir sagt, du sollst nicht töten, und er tötet selbst, ist die Frage genauso wichtig wie die Frage, die Satan aufgeworfen hat.

Damit Gott nun seine Behauptung aufrechterhalten kann, ist es für ihn notwendig zu beweisen, dass er nicht tyrannisch ist, dass das Gesetz keine harten und grausamen Forderungen enthält, sondern im Gegenteil. Was sagt das Wort Gottes über das Gesetz?

Es sagt, es ist heilig, recht und gut und der Mensch ist imstande es zu halten. Deshalb muss Gott mindestens einen Menschen vorweisen können, der das Gesetz gehalten hat. Sollte dieser Mensch nicht existieren, dann verliert Gott und Satan ist der Gewinner. Dann ist dieser Prozess, der seit sechstausend Jahren andauert, für Satan entschieden, wenn nicht mindestens ein Mensch gefunden wird, der aus Liebe die Gebote Gottes hält.

Der Ausgang hängt deshalb von dem Vorweisen einer oder mehrerer Personen ab, die Gottes Gesetz zu halten imstande sind. **Hierauf hat Gott seine Herrschaft und sein Reich verpfändet.**

Gewiss hat eine ganze Reihe von Menschen ihr Leben Gott geweiht und hat für gewisse Zeit ohne Sünde gelebt. **Doch Satan behauptet von diesen, sie seien besondere Ausnahmen**, wie es bei **Hiob der Fall** war, und man könnte sie nicht zur Norm zählen.

Er fordert einen ganz klaren Fall, wo **kein Zweifel** besteht, dass Gott in irgendeiner Weise **eingesprungen** ist. Kann solch ein Beispiel aber nun wirklich **vorgewiesen** werden?

Als Satan auf den Berg Gottes kam und Gott ihn fragte, hast du achtgehabt auf meinen Knecht Hiob, wie fromm und gerecht er lebt, was hat Satan da geantwortet, ja, ja, du segnest ihn, du gibst ihm ja auch alles, was er braucht. Gib mir das Recht, ihm ein bisschen zu nehmen, dann wollen wir sehen, an wen er sich hält. Das ging so weit, dass seine eigene Frau sagte: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Ja, sage Gott ab und stirb! (Hiob 2,2-9).

Die letzte Generation:

Wir als letzte Generation stehen in dieser Herausforderung.

Gott ist für diese Herausforderung bereit. Er hat seine Zeit festgemacht. Die **letzte Bekundung**

ist für den **letzten Entscheidungskampf** aufgehoben worden.

Aus **der letzten Generation** wird Gott seine Auserwählten nehmen. Keine Starken oder Mächtigen, keine Reichen, Gelehrten oder Weisen, sondern ganz einfache Menschen wird Gott erwählen und durch diese und mit diesen wird er seinen Beweis antreten.

Bisher hat Satan behauptet, dass Menschen in der Vergangenheit nur für einen bestimmten Gewinn gewirkt, bzw. Gott ihnen eine bestimmte Unterstützung gegeben hat, und dadurch Satan nicht habe an sie herankommen können.

Denn, so behauptet Satan, hätte er volle Möglichkeit, würden auch diese Menschen das Spiel verloren haben, und behauptet, dass Gott einen offenen freien Kampf der Beweisführung scheuen würde.

Und so prahlt Satan: Gib mir eine **faire Chance** und du wirst sehen, wie ich gewinne.

Um Satan für immer zum Schweigen zu bringen und um einen Beweis zu erbringen, dass Gottes **Volk ihm dient** auf Grund **ehrlicher Motive**, ohne auf eine **Belohnung zu warten**, um seinen eigenen Namen vor den Anschuldigungen der **Ungerechtigkeit** und **Tyrannie** zu klären und vor den **Engeln** und **Menschen** zu beweisen, dass sein Gesetz **von schwächsten Menschen unter entmutigendsten Umständen gehalten werden kann**, wird Gott **Satan** die **Erlaubnis** geben sein Volk bis zum **Äußersten zu testen und zu versuchen**.

Diese Menschen werden **erschreckt, gequält und verfolgt** werden. Sie werden dem **Tod ins Angesicht** sehen müssen, wenn der Erlass der **Anbetung des Tieres** und seines Bildes ausgeht (Offb. 13,15); doch werden sie standhalten.

Deshalb ist es eine Prophezeiung. **Die Prophezeiung lautet, hier sind, die da halten die Gebote Gottes.**

Sie werden den Tod der Sünde vorziehen. Gott wird seinen **Geist von der Erde fortziehen**. **Satan** wird eine weitaus **größere Macht** ausüben als je zuvor. Gewiss, er wird Gottes Volk **nicht töten** können, doch scheint das die **einzige Begrenzung** seiner Macht zu sein. Und er wird **jede Möglichkeit** ausüben, denn er weiß, was auf dem Spiele steht. **Wenn er jetzt nicht gewinnt, wird er es niemals können.**

Um diese Demonstration vollkommen zu machen, wird **Gott** noch einen **Schritt weitergehen**. **Er wird sich verbergen.**

Das **Heiligtum** im Himmel wird **geschlossen** sein. Die Heiligen werden Tag und Nacht zu Gott

um **Errettung** schreien, **doch ER erscheint nicht**, um sie zu erhören.

Die Erwählten Gottes müssen durch Gethsemane gehen. Sie werden etwas schmecken müssen von dem, was **Jesus** erfahren hat. Es scheint, dass sie im Kampf **allein** stehen. Sie müssen im Blickfeld des Heiligen **ohne Vermittler leben**. Doch, wenngleich **Jesus** sein **Mittleramt** beendet, sorgt Gott doch weiterhin für seine Auserwählten mit **der gleichen Liebe**.

Was hat Jesus Christus am Kreuz gerufen? Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und diesen Ruf werden auch wir von uns geben, weil Gott sich verbergen muss, damit der Test vollkommen ist. Das wird der Grund sein, warum es, nachdem Jesus wiedergekommen, die tausend Jahre vorbei und das neue Jerusalem auf dem geteilten Ölberg sich niedergelassen hat, nie wieder zu dieser Rebellion im Universum kommen kann.

Heilige Engel beobachten sie. **Gott hält Schutz bereit gegen ihre Feinde**. Er versorgt sie mit **Nahrung** und **bewahrt sie vor der Vernichtung** und gibt Gnade und Kraft für ein **geheiligt Leben** (Psalm 91). Studiert einmal den Psalm 91, da ist das beschrieben.

Noch sind sie in der Welt, **versucht, gepeinigt und geschlagen**. Ob sie den Test bestehen werden? **Es scheint menschlich gesehen nicht möglich**. Wenn nur Gott zur Errettung kommen würde, dann wäre alles gut. Sie sind entschlossen, dem Bösen zu widerstehen und wenn nötig, würden sie auch sterben, aber auf keinen Fall sündigen. Satan hat keine Macht und er hatte sie niemals, den Menschen zum Sündigen zu zwingen. Auch wenn man heute in der modernen Justiz, Gerichtsmedizin und Rechtsprechung viele Menschen begnadigt, weil sie eine schlimme Jugend hatten oder vielleicht genetisch bedingt zu diesen Taten geneigt waren. Im Prinzip kann uns niemand zum Sündigen zwingen.

Und jetzt zeigt Gott durch die Allerschwächsten, dass es keine Entschuldigung für die Sünde gibt und auch niemals eine gegeben hat. Denn, wenn Menschen aus der letzten Generation die Angriffe Satans erfolgreich zurückweisen können und wenn sie dazu imstande sind mit allen Nachteilen und bei **geschlossenem Heiligtum**, welche **Entschuldigung** bleibt allen Menschen, die je gesündigt haben?

Ich möchte jetzt nicht über die Zahl 144 000 mit euch diskutieren. Auch da gibt es unterschiedliche Auffassungen. Aber was sicher ist, ist, dass in dieser letzten Generation Gott seine Abschlussdemonstration offenbaren wird. Sie wird zeigen,

dass jeder Mensch imstande ist die Gebote zu halten und zu leben ohne zu sündigen.

Gott wird nichts ungetan lassen, um diesen Beweis vollkommen zu machen. Nur eine Einschränkung wird Satan auferlegt, er darf keinen Heiligen vernichten.

Er mag sie versuchen, ständig belästigen und bedrohen; und er wird sein Bestes tun, doch wird er verlieren. **Denn er kann sie nicht zur Sünde zwingen.**

Sie werden die Prüfung bestehen und Gott wird ihnen sein Siegel aufdrücken. **Durch die letzte Generation der Heiligen wird Gott endgültig gerechtfertigt.**

Durch sie wird er Satan besiegen und seine Sache zum Siege führen. Diese Menschen werden von besonderer Bedeutung im Plan Gottes sein. Durch die verheerendsten Kämpfe müssen sie hindurch. Mit ungesesehenen Mächten in hohen Positionen müssen sie kämpfen. Doch haben sie ihr Vertrauen auf den Allerhöchsten gesetzt. Hunger und Durst werden sie zu leiden haben, bis sie schließlich nicht mehr hungern und dürsten werden. Auch wird auf sie nicht mehr fallen die Sonne oder irgendeine Hitze, denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zum lebendigen Wasserbrunnen und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen. Sie folgen dem Lamm nach, wo immer es hingeht. Wenn die Türen des Tempels sich schließlich weit öffnen werden, wird eine Stimme zu hören sein, nur die 144 000 dürfen diesen Platz betreten. Durch ihren Glauben haben sie dem Lamm auf Erden vertraut und sind ihm nachgefolgt. Sie gingen mit ihm ins Heiligtum und folgten ihm auch in das Allerheiligste. Und nur jene, die ihm hier auf Erden immer gefolgt sind, werden auch später folgen können.

Diese werden Könige und Priester sein. Sie dürfen ihm folgen in das Allerheiligste, in das nur der Hohepriester einmal im Jahr gehen durfte. **Diese werden ihm folgen, wo immer er auch hingeht, und werden ihm dienen in seinem heiligen Tempel Tag und Nacht. Sie werden mit ihm auf seinem Thron sitzen, wie er überwunden hat und sich gesetzt hat auf seines Vaters Thron.** (Offb. 7,15 und 3,21.)

Von größter Bedeutung und Wichtigkeit im All ist nicht die Erlösung der Menschheit, wengleich diese auch sehr wichtig ist, sondern weitaus größere Bedeutung hat die Rehabilitierung und Reini-gung der Ehre Gottes von der falschen Anklage Satans.

Jetzt geht der **Kampf** seinem **Ende** entgegen. **Gott** bereitet sein Volk gegen die letzten Konflikte vor; aber auch **Satan** macht sich hierfür bereit.

Die Entscheidung steht uns bevor und sie wird ausgetragen zu Lebzeiten des Volkes Gottes auf Erden. Gottes Name ist von uns, von dir und von mir abhängig, wie er auch von Hiob abhängig war.

Die Frage erhebt sich, ob Gott uns vertrauen kann?

Gott hat uns **ein wunderbares Vorrecht** gewährt, dass wir durch **unser Zeugnis** helfen dürfen, die **Ehre seines Namens wiederherzustellen.**

Es ist herrlich, dass es uns erlaubt ist **für ihn Zeugnis abzulegen.** Gestern Abend schon haben wir in Daniel gelesen, wer mich bekennt vor den Menschen, den werde ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.

Wir dürfen aber nicht vergessen, dass dieses Zeugnis nicht vorwiegend in Worten besteht, sondern ein lebendiges Zeugnis ist.

Mir wird immer bewusster, dass auch das Beachten der Feste Jahwes zu diesem Zeugnis gehört.

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen (Joh. 1,4). Das **Leben** war das **Licht, so war es bei Jesus** und so muss es auch bei uns sein.

Unser Leben sollte Licht sein, wie sein Leben Licht war, den Menschen Licht zu geben bedeutet mehr als ihnen nur ein Schriftstück zu überreichen. Unser Leben ist das Licht.

Wir haben heute Morgen in der Andacht gehört, das Hauptmerkmal von Heiligung ist Demut. Daran können wir erkennen, wie erlöst wir sind. Ich muss an meine Brust schlagen. Wie oft habe ich in der letzten Woche meine Stimme erhoben, um mein Recht zu fordern, meinen Kindern gegenüber, meiner Frau gegenüber. Hieran können wir prüfen, ob unser Leben Licht ist.

Ohne **Leben** bleiben unsere **Worte leer.** Doch wenn unser Leben Licht wird, werden unsere Worte wirkungsvoll. **Es ist unser Leben, was von Gott zeugen muss.**

Möge die Gemeinde Gottes das erhöhte Vorrecht, das ihr gegeben wird, schätzen lernen. Das Wort Gottes sagt:

Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, so bin ich euer Gott. Mögen wir wirklich Zeugen sein und bezeugen, was Gott für uns getan hat.

All dies ist sehr eng verbunden mit dem Werk der **Erlösung** und **Versöhnung.**

Am **Versöhnungstag** wurde das Volk, wenn es seine Sünden bekannt hatte, vollständig gereinigt. Vergeben war ihnen schon. Doch nun wurde die

Sünde von ihnen genommen. Jetzt waren sie ohne Tadel und heilig. Das ganze Lager des Volkes war gereinigt. Und was geschah mit denen, die ihre Sünden nicht gebracht hatten, die den Posaunenruf nicht gehört hatten 10 Tage vor dem großen Versöhnungstag? Sie wurden ausgetilgt. Sie wurden aus dem Buch des Lebens gestrichen und zur alten Zeit im alten Israel tatsächlich, buchstäblich, real ausgetilgt.

Wir leben jetzt in den Tagen der Reinigung, die der des Volkes Israels entspricht.

Jede Sünde muss bekannt und im Glauben im Voraus dem Gericht übergeben werden. In dem Moment, wenn der Hohepriester das Allerheiligste betritt, steht auch Gottes Volk unverhüllt vor ihm.

Jeder muss wissen, dass er auch alle Sünden bekannt hat und dass kein Fleck an ihm geblieben ist. Die Reinigung des himmlischen Heiligtums ist verbunden mit der Reinigung des Volkes Gottes auf Erden.

Deshalb ist es so sehr wichtig, dass sein Volk **heilig und ohne Tadel** dasteht. Jede **Sünde**, die ihm anhaftet, muss **ausgemerzt** werden, damit jeder imstande sein wird vor dem **Antlitz Gottes zu stehen** und in diesem **verzehrenden Feuer** leben zu können.

Das Wort Gottes ruft uns zu:

So höret nun ihr, die ihr fern seid, was ich getan habe, und die ihr nahe seid, bemerket meine Stärke. Die Sünder zu Zion ist Schrecken angekommen. Zittern ist bei den Heuchlern, denn sie sagen, wer ist unter uns, der bei einem verzehrenden Feuer wohnen möge? Wer, der bei der ewigen Glut wohne? Wer in Gerechtigkeit lebt und seine Hände abzieht, dass er nicht Geschenke nehme; wer seine Ohren zustopft, dass er nicht Blutschulden höre und seine Augen zuhält, dass er nichts Arges sehe, der wird in der Höhe wohnen. Felsen werden seine Feste sein und Schutz. Sein Brot wird ihm gegeben werden, sein Wasser ist ihm gewiss. (Jes. 33,13-16).

Die **Abschlussdemonstration** von dem, was das **Evangelium** für die Menschheit zu tun imstande ist, liegt noch immer in der **Zukunft** verborgen.

Christus zeigte uns den **Weg an**. Er nahm **menschliche Gestalt** an und demonstrierte in diesem **menschlichen Körper** die **Macht Gottes**, die Macht, Sünde und Versuchung zu widerstehen. Wie hat er's gemacht?

Wenn wir nicht dahin kommen, so wie er zu sagen, es steht geschrieben, werden wir diesen letzten Test, diese letzte Abschlussdemonstration nicht bestehen.

Die **Menschen sollen diesem Beispiel** folgen, um **nachprüfen** zu können, was Gott in **Jesus** für Taten getan hat. **Er kann das Gleiche durch jeden Menschen demonstrieren, der sich ihm vorbehaltlos übergibt und anvertraut.**

Ja, liebe Freunde, die **Welt** steht in **Erwartung dieser Demonstration**, Röm. 8,19 „... **denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes**“ und wenn dieses getan ist, wird das Ende kommen.

Dann wird **Gott seinen Plan erfüllt** haben. Er wird dann **bewiesen haben**, dass **ER gerecht** ist und **Satan ein Lügner** und Gottes Herrschaft wird **auf ewig** gerechtfertigt sein.

Johannes auf Patmos schrieb:

Offb. 7,16.17

*„Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne oder irgendeine Hitze; denn das **Lamm** mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen, und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen“.*

Wir sind die letzte Generation:

Bist Du, bin ich bereit ein wahrhafter Zeuge Gottes für seine Rechtfertigung zu sein, in der Kraft und allein durch die Gnade Jesu?

Gott segne und bewahre einen jeden bis in Ewigkeit.

H.F.